Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 30. Oktober № 251.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 30. Oktober.

Vorsitzender V. B. Strobach.

Nach einem Berichte des StR. Schuh wird die Schadloshaltung für den von der Straße abzutretenden Grund bei der Realität Alsergrund Liechtensteinstraße 127 per 45 m² mit 50 K per m² u. der Übernahmspreis für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund per 8·7 m² mit 100 K per m² bestimmt.

Das Projekt für die Beleuchtung der Cottagegasse in Döbling zwischen der Hiemann= und Lannerstraße mit 6 halb= und 4 ganznächtigen Flammen – Jahreskosten 515 K – wird genehmigt.

StR. Lucsch beantragt das Projekt für die Einleitung des Hochquellenwassers in den Meidlinger Friedhof mit einem Kostenerforderniße von 6.200 K zu genehmigen, für deren Bedeckung im Budget per 1902 vorzusehen sei. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Dr. Kramm wird die Herstellung einer neuen hölzernen Magazinshütte im Pottschacher Schöpfwerk mit einem Kostenerforderniße von 1600 K genehmigt.

Für die Herstellungen im Versorgungshause am Alserbach werden 6406 Kronen bewilligt.

Für die Anschaffung von 30 Drahtnetzbetten für das Versorgungshaus in Ybbs und von 50 Drahteinsätzen für die Versorgungsanstalt in Liesing werden 1620 K bewilligt.

StR. Braun beantragt die städtische thermo-chemische Anstalt u. Wasenmeisterei dem bisherigen Pächter auf weitere 4 Jahre, eventuell gegen halbjährige Kündigung auch weiterhin unter den vom Magistrate vorgelegten Bedingungen zu verpachten. Wegen Verlegung der Wasenmeisterei-Filiale im Bezirk Landstraße und Ausgestaltung der Anstalt in Kaiser-Ebersdorf seien Projekte auszuarbeiten. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Rauer wird der neu eröffneten Fortsetzung der Distelmayergasse in Hietzing derselbe Name gegeben.

Dem Ansuchen um Genehmigung der Parcellierung der Realitäten in Währing, verl. Plenergasse C. Z. 346, 1226, 1712, 1713 und 1928 auf [illegible] 6 Baustellen wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben. (Berichterstatter StR. Tomola.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause Hernals Gablenzgasse 45 per 42·4 m² mit 24 K per m² festgesetzt.

StR. Wessely beantragt den Magistrat zu ermächtigen, bis die Durchführung der Regelung der Bezirksgrenzen für das ganze Gemeindegebiet durch ein einheitliches Gesetz erfolgt, zwischen jenen Bezirken, bei welchen die festgesetzte Grenze der Straßenpflege aus irgend einer Veranlassung verschoben oder beseitigt wurde, im Einvernehmen mit den betreffenden Bezirksvorstehern provisorisch eine Neubestimmung der letztgenannten Grenzen vorzunehmen. (Ang.)

Der Preis für das Baustellenfragment C. Z. 876 der Getreidemarkt-Kasernenrealität in Mariahilf per 40·86 m^3 wird mit 13.000 Kronen festgesetzt.

Für den Bezirk Mariahilf wird ein Mehrquantum von 100 m^3 Schlägel= und 100 m^3 Wienflußschotter zur Verfügung gestellt.

StR. Oppenberger berichtet über die Stellungnahme zu der geplanten Erbauung einer Acetylengasanstalt auf dem Nordbahnhofe u. beantragt die Vertreter der Gemeinde Wien zu ermächtigen, anläßlich der Abhaltung der Baucommission mit Rücksicht auf die besondere Sicherheits-, Feuer= und Explosionsgefahr einer Acetylengasanstalt für die Umgebung gegen diese Anlage Stellung zu nehmen. (Ang.)

Der Bericht der Donau-Regulierungs=commission über den Fortgang der Donauregulierungsarbeiten für das Jahr 1900 wird zur Kenntnis genommen.

Nach einem Antrag des StR. Weitmann wird die probeweise Anwendung von Cementmasse zur Ausfüllung der Fugen in dem in der Westbahnstraße zwischen № 17 und 27 in Ausführung begriffenen Holzstöckelpflaster zu bewilligt.

25jähriger Bestand des Lagerhauses.

Der Stadtrath hat nach einem Berichte des StR. Oppenberger beschlossen, anläßlich des 25jährigen Bestandes des städtischen Lagerhauses den angestellten Beamten, Unterbeamten und Dienern (insgesammt 11 Personen), welche seit 1876 im Lagerhause bedienstet sind, eine Remuneration von 10 Procent des Grundgehaltes und den zwei seit diesem Termine bediensteten Arbeitern eine Gratification von je 50 Kronen zu gewähren. Dem Lagerhaus-Direktor wurde mit Rücksicht auf die umsichtige Leitung, welche er diesem Institute angedeihen läßt, die volle Anerkennung des Stadtrathes ausgesprochen.

Stadtbaudirector Oberbaurath Berger stellvertrat heute Mittwoch sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse veranstalteten die Ingenieure des Wiener Stadtbauamtes gestern eine gesellige Abend im Festsaal des Hotel Savoy.

Der Saal für 140 Personen vermochte die Bilder und seine Schmuck in dem festlich geschmückten Saal, wo die festliche Tafelrunde Dr. Berger hoch ihre Wiener Skizzen entwerfen. Der Reigen der Toaste eröffnete Baudirector Schicheck, welcher in längerer Ansprache die Verdienste Berger's um die Stadt Wien, das Stadtbauamt und den Stand der Techniker im Allgemeinen feierlich. Redner schloß mit dem allseitig acclamirten Wunsche, daß er den noch in voller Kraft, geistiger Kraft stehenden Jubilar gegönnt sein möge, noch viele Jahre zum Nutzen der Stadt und als leuchtendes Beispiel für den Beamtenkörper an der Spitze des Amtes zu stehen. — Stadtbaudirector Berger dankte für die ihm durch die Veranstaltung des Festes bereiteten Freude, welche Zeugnis dafür ablege, daß das Beamt als eine große Familie zu betrachten sei, welche Freud und Leid in engen Zusammenhalten theile. Dieses Zusammenhalten sei seiner Pflichterfüllung und die Collegialität welche in diesem Berufe herrsche, förderlich, wirkte, daß das Beamt seit 2 Decennien die übergeordnete Stellung sich zu einer gedeihlichen, gebietenden Factor emporgearbeitet hat. Er erhebt deshalb sein Glas auf das collegiale Zusammenarbeiten. Dass aber die Stellung der Techniker der Stadt Wien sich auch in materieller Hinsicht bedeutend gebessert hat, sei der Gemeindevertretung zu verdanken, weshalb die Anwesenden aufforderte, auf Seine Excellenz Stadtrath und den Bürgermeister Dr. Lueger ein Hoch auszubringen. Obschon sich der Einfall, welcher diese Worte sprach, gelegt hatte, wurde von einem der den Reihen der Beamteningenieure zusammengestellten trefflichen Quartett das stürmische Pfeifkonzert unter Baurathes Felkel's Leitung wiederholt vorgetragen. Baurath Hartz schilderte sodann eine Reihe von Pfeifkonzert-Telegrammen mit welche den abwesenden oder trotz der Einsage an der Theilnahme verhinderten Collegen eingelangt waren. Ingenieur Pönisch brachte eine von ihm in gebundener Rede verfaßte Widmung an den Jubilar zum Vortrage, worauf Architect Professor Carl Mayreder die Verdienste Berger's um das Bauamt und dessen Chef in längerer Schilderung Revue passiren ließ. Er wies den Platz auf der Spitze der Collegialität, welche die Person vorzugsweise von Chef anbegehrt alle Tugenden Revue. — Für Abwesende brachte sodann die Tischklasse mit einem Telegramme ein Hoch dar. Ingenieure Hanisch und Didritschek verlasen die Schreiben mit Einladungen an Lueger. Gegen Mitternacht wurde der officielle Theil des Programms geschlossen und die Sänger standen, welche Baurath Felkel mit einer witzigen Parodie von Liegenschaften auf den Beamtenstand unter dem Titel: „Ich bin ein alter Herr" einleitete. Mit dem Hoch auf Stadtbaudirector Berger, dessen gesellige Abende, welche zur Hebung der Collegialität besonders geeignet sind, schon einige Klasse öfters zu veranstalten wünschte die animirte Jause.

Dampfbahnverkehr in der Allerheiligen-Woche. In der heutigen Stadtrathssitzung berichtete Vice-Bürgermeister Dr. Prix mündlich über die Regelung des Dampfbahn- und sonstigen Verkehrs-Verkehrs zum Centralfriedhof während der Allerheiligen-Woche, u. beantragte zur Kenntnis, dass die Berg- u. Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft über die gestellte Eisenbahnbetriebsbewilligung vom 22. d. M. welche Ausschreibung, von mehrfach vielen Radialliniien durchgehende elektrische Züge über Ringstraße, Schwarzenbergplatz, Rennweg zum Centralfriedhof wenigstens in der Allerheiligen-Woche verkehren zu lassen, weiters stellt hat, dass sie nicht in der Lage sei, diesem Wunsche zu entsprechen, weil sie nicht über die genügende Anzahl von Einstellgeleisen, dem Personale verfügen, wegen die Einstellung derselben nicht genügend Zeit vorhanden sei. Im Uebrigen beantragte der Berichterstatter, den Magistratsbericht, bezw. dessen Antrag mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber zur Kenntnis zu nehmen, dass die Berg- u. Eisenbahn-Gesellschaft auch in diesem Jahre nur seinen den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden Dampfbahnverkehr zum Centralfriedhof in der Allerheiligen-Woche herzustellen in der Lage ist. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Wiener Frauenwerk-Ausstellung. Das Interesse in der Wiener Bevölkerung für die Ausstellung in der Wiener Frauenerwerbe in der Volkshalle des neuen Rathhauses ist ein überaus reges, wovon der lebhafte Besuch aus heutigen ersten Tage einen sprechenden Beweis liefert. Die Ausstellung ist täglich von 10 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet und der Eintritt ist vollständig frei. In der Ausstellung werden eine Broschüre „Geschichte der Entstehung und Entwicklung der Wiener Frauenwerke" zum Preise von 1 Krone u. Verzeichnis der Ausstellungsobjekte zum Preise von 20 Heller verkauft. Der Reinertrag aus diesen Einnahmen fließt dem Fonde zur Unterstützung der Wiener Frauenwerke zu. In der Ausstellung befinden sich interessante Gruppen der Frauenwerke, welche die nötigen Aufklärungen zu geben, bereitwilligst geben. Die Ausstellung bleibt bis einschließlich 3. November geöffnet.